

# Verträge mit Vereinen stehen an

## Kunstrasenplätze in Villip und Adendorf: Planungen konkretisiert

VON GREGOR RITTER

**WACHTBERG.** Der Startschuss für die Errichtung der Kunstrasenplätze in Villip und Adendorf rückt näher. Nach Detailveränderungen der Planung und konkretisierten Kostenrechnungen hat der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig (zwei Enthaltungen) die Verwaltung damit beauftragt, die Vertragswerke für die Finanzierung mit dem SV Alemannia Adendorf und dem SC Villip im nächsten Sitzungsblock der Politik zur Beschlussfassung vorzulegen.

Auf 447 000 Euro beziffert die Gemeinde die Kosten für die Sportanlage in Villip, davon soll der Verein eine Eigenleistung im Wert von 47 000 Euro erbringen – etwa für die Pflege –, ein Barzuschuss ist nicht vorgesehen, 26 000 Euro fließen aus der Sportpauschale. 7800 Euro Pacht pro Jahr soll der Verein in den ersten 15 Jahren zahlen, danach 9000 Euro. Für die Sportstätte in Adendorf sind Ausgaben in Höhe von 428 000 errechnet worden (in früheren Berechnungen ging die Gemeinde von 365 000 Euro aus), davon soll der SV Alemannia 30 000 Euro in Bar tragen, ferner ist eine Eigenleistung im Gegenwert von 18 000 Euro eingeplant sowie eine



**Auf Kunstrasen** sollen die Kicker in Adendorf und Villip zukünftig spielen können. (Archivfoto: Böschmeyer)

Pacht von 6600 Euro im Jahr, ab dem 16. Jahr 7200 Euro. Ebenfalls 26 000 Euro aus der Sportpauschale sind eingeplant. Unter diesen Umständen sowie bei einer Laufzeit der Vertragswerke von 30 Jahren, so versichert

die Verwaltung, sei die Kostenneutralität für die Gemeinde sichergestellt.

95 000 Euro mehr könnten für den Villiper Platz anfallen, sollte eine größere Leichtathletikanlage dort errichtet werden.

den – laut Gemeinde wäre diese aber für die Bedürfnisse des Schulsports nicht nötig. Der neu gegründete Verein Leichtathletik Wachtberg habe Interesse daran signalisiert, aber gleichzeitig einen Barzuschuss ausgeschlossen. Insofern müsste die Gemeinde wiederum den Bau bezahlen und über Nutzungsentgelte und einen Pflegevertrag refinanzieren.

Gegenüber früheren Planungen sind die Spielfelder leicht verkleinert worden, sie entsprechen jedoch laut Beschlussvorschlag der Verwaltung immer noch den Vorgaben des Deutschen Fußballbunds. Die veränderte Dimensionierung hat zur Folge, dass in Adendorf die Laufbahnen für die Bundesjugendspiele auf einem Streifen des derzeitigen Tennenplatzes angelegt werden können und in Villip die Randflächen des alten Platzes an drei Seiten des Spielfelds erhalten bleiben.

Leichte Veränderungen hat es auch bei der Planung des Multifunktionsfelds nördlich des Kunstrasenplatzes in Villip gegeben, wo neben Weit- und Hochsprung auch Kugelstoßen möglich sein soll. Bei beiden Sportstätten ist jeweils zusätzlich ein Bolzplatz vorgesehen, den die Gemeinde pflegen wird.